



SCHLEUPEN AG

**Es kommt auch auf die richtige
Verpackung an**

**Risikomanagement bei der
NORDENIA INTERNATIONAL AG**



Es kommt auch auf die richtige Verpackung an Risikomanagement bei der NORDENIA INTERNATIONAL AG

Als sich Peter Mager 1966 dazu entschloss, Kunststoffsäcke an Stelle der üblichen Draht- und Kunststoffverpackungen für die Torfindustrie herzustellen, legte er damit den Grundstein für die Erfolgsgeschichte der NORDENIA INTERNATIONAL AG. Heute zählt der NORDENIA-Konzern¹ zu einem der international führenden Unternehmen im Bereich der Herstellung und Veredelung von flexiblen Verpackungen, technischen Folien und Produktkomponenten. Für den Erfolg des Innovations- und Technologieführers, der vorwiegend die globalen Branchenführer der Konsumgüterindustrie beliefert, spielt das systematische Management der Risiken eine herausragende Rolle.

Gestiegene Anforderungen im GRC-Management

Spätestens seit der Begebung einer Hochzinsanleihe im Jahr 2010 unterliegt NORDENIA als kapitalmarktorientierte Gesellschaft nicht nur den verschärften gesetzlichen Vorgaben in den Bereichen „Governance, Risk & Compliance (GRC)“, sondern muss auch den diesbezüglich gestiegenen Anforderungen unterschiedlichster Anspruchsgruppen gerecht werden. So richtet sich beispielsweise der Fokus der Wirtschaftspresse und diverser Nichtregierungsorganisationen auf die Einhaltung der Regeln einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung. Auch Anteilseigner und Investoren verlangen mit Nachdruck die Etablierung effektiver und effizienter Governance-Strukturen.

Daneben interessieren sich Banken, Rating-Agenturen, Analysten, Kunden und Zulieferer vermehrt für das Risiko-, Kontroll- und Compliance-Management. Schließlich werden durch Wirtschaftsprüfer und deren Verbände Standards gesetzt, welche eine ganzheitliche und systematische Organisation des Risikomanagements, der Kontrollfunktionen und der Compliance erforderlich machen.

Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, entschied sich der Vorstand der NORDENIA im Sommer 2011 dazu, den bestehenden Risikomanagementprozess komplett zu erneuern.

Dabei sollte auch das bereits in die Jahre gekommene, eigenentwickelte Risikomanagementinformationssystem (RMIS) durch eine moderne IT-Lösung ersetzt werden, das die Verwaltung sämtlicher Risiken in einem einheitlichen und überschaubaren Prozess ermöglicht.

¹ Die von Oaktree Capital Management LLC gemanagten Fonds, seit 2006 Hauptanteilseigner der NORDENIA INTERNATIONAL AG, stimmten dem Verkauf des NORDENIA-Konzerns an den Mondi-Konzern am 10. Juli 2012, vorbehaltlich der Zustimmung der Wettbewerbsbehörden und der üblichen Closing-Bedingungen, zu. Der Abschluss der Übernahme wird für das 4. Quartal 2012 erwartet.

Unternehmen:

NORDENIA
INTERNATIONAL AG,
Greven

Branche:
Verpackungen und
Folien

Eingesetztes Produkt:
R2C_risk to chance



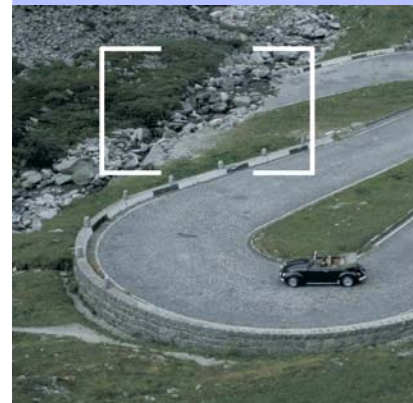
Auswahl und Implementierung eines RMIS innerhalb von sechs Wochen

Angesichts der Anforderung des Aufsichtsrates, bereits zum 31.01.2012 einen kompletten GRC-Bericht in den Händen zu halten, stand das Projektteam der NORDENIA vor der besonderen Aufgabe, eine leistungsfähige und kostengünstige Risikomanagementsoftware innerhalb kürzester Zeit auszuwählen und zu implementieren. Dank der Erfahrung aus früheren, ähnlichen Projekten konnte der Projektleiter und zuständige GRC-Manager Dr. Norbert Sträter, einen straffen, fokussierten Ausschreibungsprozess voran treiben, aus dem die Schleupen AG schließlich als Sieger hervorging.

Zu den wesentlichen Faktoren, die bei der Entscheidung für R2C_ *risk to chance* letztlich ausschlaggebend waren, zählten unter anderem die vielen Referenzkundenempfehlungen aus dem Mittelstand und das überzeugende Preis-Leistungsverhältnis. „Die Wettbewerber hatten uns die Entscheidung sehr schwer gemacht. Angesichts unseres knappen Zeit- und Budgetrahmens haben wir uns mit Schleupen für einen etablierten Anbieter entschieden, der bereits mehrfach bewiesen hatte, dass er komplexe Projekte stemmen kann. Bereit haben wir die Entscheidung nicht - im Gegenteil: Die Softwarelösung hat unsere Erwartungen von Beginn an voll und ganz erfüllt. Aus Sicht der NORDENIA bringt R2C_ *risk to chance* nicht nur die richtigen Inhalte, sondern auch das richtige ‚Look & Feel‘ mit“, erklärt Dr. Norbert Sträter.

Bereits zwei Wochen nach Vertragsunterzeichnung wurde die Software bei der NORDENIA International AG implementiert. Hierbei konnten in dem zweitägigen Implementierungsworkshop alle relevanten Systemeinstellungen vorgenommen und die beteiligten Mitarbeiter in ausreichender Form geschult werden. Dank der übersichtlichen und intuitiven Benutzerverwaltung war auch die Schulung der Enduser durch die vier Fachadministratoren bereits wenige Wochen später abgeschlossen.

*„Aus Sicht der NORDENIA bringt R2C_ *risk to chance* nicht nur die richtigen Inhalte, sondern auch das richtige ‚Look & Feel‘ mit“ erklärt Dr. Norbert Sträter.*



Schleupen AG
Otto-Hahn-Straße 20
76275 Ettlingen
Tel.: +49 (0) 72 43-321-47 11
Fax: +49 (0) 72 43-321-19 21
E-Mail: info@schleupen.de



Auf Anhieb erfolgreich

Schon die Ergebnisse des ersten Durchlaufs des Risikomanagementprozesses auf der Basis von R2C_ *risk to chance* können sich sehen lassen: So war es auf Anhieb möglich, den gesamten Risikomanagementprozess – von der Identifikation eines Risikos über seine Analyse, Bewertung und Steuerung bis hin zur Kontrolle der getroffenen Reaktionsmaßnahmen – systemseitig so abzubilden, dass dieser den Anforderungen der NORDENIA gerecht wurde. Trotz des engen Zeitplans wurden im Rahmen des Implementierungsprozesses alle Unternehmensrisiken noch einmal auf den Prüfstand gestellt und im Zuge der Risikoidentifikation ein neuer Risikokatalog aufgestellt. Auf dieser Grundlage wurden von den Prozessverantwortlichen die identifizierten Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadensausmaß bewertet. Aus Sicht der NORDENIA erwies sich der fest hinterlegte Risikokatalog als sehr hilfreiche Funktion des Systems, da mit seiner Hilfe die Standardisierung und Erfassung aller Risiken unternehmensweit vereinheitlicht werden konnte.

Bedienerfreundlichkeit schafft Akzeptanz

Vor dem Hintergrund, dass auch die Prozessverantwortlichen schnell auf dem System geschult werden mussten und dann vor der Herausforderung standen, die Risikobewertungen, Maßnahmen und Indikatoren eigenständig zu pflegen, erwies sich die Webclient-Architektur von R2C_ *risk to chance* als sehr vorteilhaft. So werden durch die Fachadministratoren alle wesentlichen Einstellungen und Vorgaben, die eine intensivere Auseinandersetzung mit dem System erforderlich machen, innerhalb der Serverapplikation vorgenommen. Demgegenüber können die Prozess- und Risikoverantwortlichen ihre Eingaben über den Webclient machen, der mit Unterstützung einer Kurzanleitung fast selbsterklärend ist. In der Enduser-Sicht sind alle wesentlichen Administratorenfunktionen ausgeblendet, so dass die Eingabemaske der Benutzer sehr übersichtlich und einfach zu bedienen ist.

NORDENIA INTERNATIONAL AG

Die NORDENIA INTERNATIONAL AG ist ein weltweit operierender Hersteller von flexiblen Verpackungen, technischen Folien und Produktkomponenten. Kernkompetenzen sind die Herstellung hochwertiger Folien sowie deren Bedruckung, Beschichtung und Weiterverarbeitung. Als Innovations- und Technologieführer nimmt der Konzern eine herausragende Marktposition ein. Die Produkte finden in verschiedensten Bereichen Anwendung, insbesondere in den Endmärkten Hygiene, Converting Fast Moving Consumer Goods (FMCG), Food, Petcare & Garden, Beauty & Healthcare / Detergent & Cleansing Agents und Industrial. Rund 3.000 Mitarbeiter sind weltweit für NORDENIA tätig. In den Jahren 2010 und 2011 konnte der Gesamtumsatz systematisch gesteigert und die beiden höchsten Gewinne der Unternehmensgeschichte realisiert werden.

„Durch die Nutzung der Dreiecksverteilung haben wir die Möglichkeit, Best-, Nomal- und Worst-Case-Betrachtungen in der Risikobewertung zu berücksichtigen.

Dies erleichtert den Kollegen den Bewertungsprozess, da sie diesen Denkansatz aufgrund ihrer täglichen Arbeit schon verinnerlicht haben“ lobt Dr. Norbert Sträter.



Schleupen AG
Otto-Hahn-Straße 20
76275 Ettlingen
Tel.: +49 (0) 72 43-321-47 11
Fax: +49 (0) 72 43-321-19 21
E-Mail: info@schleupen.de



Mehrperiodigkeit, Verteilungsfunktionen und GRC-Reporting als Stärken des Systems

Trotz der hohen Bedienerfreundlichkeit bietet R2C_ *risk to chance* genügend Flexibilität, um auch den individuellen Anforderungen von Unternehmensseite gerecht zu werden. So erlaubt die von NORDENIA genutzte Mehrperiodigkeit einen Gleichlauf zur Unternehmensplanung. Auch bei der Risikobewertung konnte das RMIS seine Stärken ausspielen: „Durch die Nutzung der Dreiecksverteilung haben wir die Möglichkeit, Best-, Nomal- und Worst-Case-Betrachtungen in der Risikobewertung zu berücksichtigen. Dies erleichtert den Kollegen den Bewertungsprozess, da sie diesen Denkansatz aufgrund ihrer täglichen Arbeit schon verinnerlicht haben.“, lobt Dr. Sträter.

Zudem konnten die im System hinterlegten Standardreports ohne größere Anpassungen in den GRC-Bericht der NORDENIA integriert werden. Gerade zu diesem GRC-Bericht erhielt das Risikomanagement-Team des Unternehmens inzwischen ein sehr gutes Feedback – und zwar sowohl vom Gesamtvorstand als auch vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates. Zweifellos hat der in R2C_ *risk to chance* umgesetzte Risikomanagementprozess hierzu maßgeblich beigetragen.

Schleupen liefert mehr als nur Software

Zu Gute kam der NORDENIA auch, dass sich die Schleupen AG nicht als reiner Softwarehersteller versteht, sondern die Kunden auch von vielfältigen weiteren Angeboten profitieren können. Nicht zuletzt die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch der Kunden untereinander stellt hierbei ein wichtiges Asset dar. So gingen beispielsweise von der Schleupen-Anwendertagung im November 2011 vielfältige Impulse für den gesamten GRC-Prozess im Hause der NORDENIA aus. Neben Praxisberichten über die Umsetzung des Risikomanagements bei anderen international agierenden Mittelständlern hatte der Erfahrungsaustausch rund um die maßgeblichen GRC-Themen dem Grevener Verpackungsspezialisten noch einmal wichtige Anregungen gegeben. Im Nachgang zu der Veranstaltung konnte der Dialog mit einigen Unternehmen intensiviert werden, so dass sich NORDENIA schnell in einem Netzwerk von Unternehmen mit vergleichbaren Herausforderungen wiedergefunden hat, in dem mit großer Offenheit und Kooperationsbereitschaft mögliche Lösungsansätze diskutiert werden konnten.



Schleupen AG

Otto-Hahn-Straße 20

76275 Ettlingen

Tel.: +49 (0) 72 43-321-47 11

Fax: +49 (0) 72 43-321-19 21

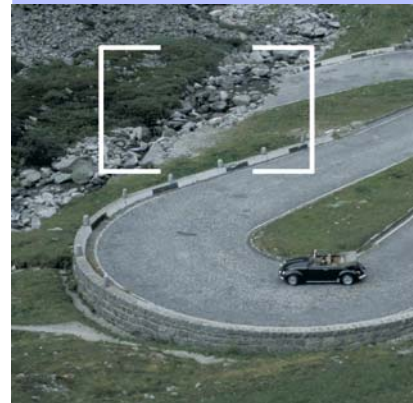
E-Mail: info@schleupen.de



Ausblick

Risikomanagement ist kein Foto, sondern ein Film – folgerichtig wird bei NORDENIA permanent über die Weiterentwicklung des GRC-Systems nachgedacht. Während 2011 konzeptionelle Themen, die Implementierung der Organisationsstruktur und die Aufnahme des Regelbetriebs des neuen Risikomanagementprozesses im Fokus standen, wird für die Jahre 2012 und 2013 die Ausdehnung von R2C_ *risk to chance* auf wesentliche NORDENIA-Tochtergesellschaften im Vordergrund stehen. Aufgrund der erst kurz vor Jahresende durchgeführten Implementierung des RMIS werden bei NORDENIA die Risiken bisher noch von den zentralen Prozessverantwortlichen für den gesamten NORDENIA-Konzern top-down identifiziert und bewertet. Das eigentliche Ziel besteht in der Etablierung eines standardisierten und rollierenden „Bottom-Up“-Risikomanagementprozesses. Hierfür werden die Tochtergesellschaften sukzessive in das System eingebunden. Dank der guten Mandantenverwaltung der Schleupen-Lösung ist auch diese stufenweise Ausweitung des Systems problemlos möglich.

Als nächstes gemeinsames Projekt haben NORDENIA und Schleupen dann die Optimierung des internen Kontrollsystems (IKS) ins Auge gefasst. Dieses wird bisher noch komplett auf Excel-Basis verwaltet. Mit dem Roll-Out des IKS über die Gesamtorganisation verursacht dieser Ansatz jedoch einen sehr hohen manuellen Aufwand und ist dementsprechend fehleranfällig. Vor diesem Hintergrund ist NORDENIA derzeit auf der Suche nach einer geeigneten datenbankbasierten Lösung. Aufgrund der guten Erfahrungen mit dem RMIS des Ettliger Softwarehauses dürfte die Schleupen AG hierbei von der Pole-Position ins Rennen gehen – liegen die Vorteile der Lösung RC2_ *IKS* doch auf der Hand: Dank der gleichen Datenstruktur und Benutzeroberfläche wie das Risikomanagementsystem wäre eine Implementierung mit geringem zusätzlichem Schulungsaufwand und hoher Akzeptanz im Unternehmen möglich.



Schleupen AG

Otto-Hahn-Straße 20

76275 Ettligen

Tel.: +49 (0) 72 43-321-47 11

Fax: +49 (0) 72 43-321-19 21

E-Mail: info@schleupen.de

Weitere Anwenderberichte für Sie im Überblick:



SCHLEUPEN AG

Engineering the future

Risikomanagement bei der MAN SE

Chancen und Risiken im öffentlichen Dienst

Risikomanagement bei den Wirtschaftsbetrieben Duisburg AöR

Kompetenz die aus der Tiefe kommt

Risikomanagement bei der RAG AG

Risikomanagement darf nicht nur auf dem Papier stehen

Risikomanagement bei der Herlitz AG

Risikomanagement bei der Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbund)

Ohne Risiko keine Chancen

Verbessern heißt Verändern

Internal Audit bei der Swisscom AG

Risikomanagement im Klinikum Mittelbaden gGmbH

CIRS – Präventives Risikomanagement im Universitätsklinikum Münster

Risikomanagement bei der Sana-Kliniken AG



Schleupen AG
Otto-Hahn-Straße 20
D - 76275 Ettlingen

Tel.: +49 (0) 72 43-321-47 11
Fax: +49 (0) 72 43-321-19 21
E-Mail: chance@schleupen.de

www.schleupen.de



SCHLEUPEN AG

Schleupen AG
Otto-Hahn-Straße 20
D - 76275 Ettlingen

Tel.: +49 (0) 72 43-321-47 11
Fax: +49 (0) 72 43-321-19 21
E-Mail: chance@schleupen.de

www.schleupen.de